

Recht Kiener

Man konnte Paragraphen dazu sagen aber wollten, wenn überhaupt nur wissen wo es ungefähr einzuordnen ist. Hab aber immer alle Paragraphen rausgehauen (Sicher ist sicher)

Prüfling 1

- Was muss man beachten wenn man selbst hergestellten Arzneitee im Schaufenster präsentiert? (Wollte nur Standardzulassung hören)
 - Was ist eine Standardzulassung und wo steht sie im Gesetz? (siehe §36 AMG)
 - Warum gibt es sie?
 - Wo kann man finden, was alles eine Standardzulassung hat ?
 - Was muss man beachten, wenn man eine herstellen will? (Anmeldung beim BfArM)
 - Ist man dann pU und wo steht die Definition? (ja; §4AMG)
- in einer Firma, was brauche ich alles für eine Zulassung?
 - CTD
 - wollte noch auf Großhandelsbeauftragten, Sachkundige Person, Informationsbeauftragten und Stufenplanbeauftragten hinaus
- Ein Gefahrenpiktogramm (Gesundheitsgefahr) gezeigt bekommen
 - Was bedeutet das?
 - Bei welchen Stoffen findet man es? (CMR-Stoffe)
- Methotrexatlösung an ein Forschungsinstitut abgeben → Beschriftung?
 - Als Gefahrstoff, nicht als AM
 - Bezeichnung, Inhalt, H- und P-Sätze, Piktogramme, Signalwort, Entsorgung, Für Kinder unzugänglich
- 6000 Lorazepam aus Pakistan vom Zoll bei Privatperson aus Sri Lanka gefunden
 - Verstoß gegen welche Gesetze (AMG: Einfuhrerlaubnis allgemein; BtMAHV; BtMG: Erlaubnis zum Handel §3 und Genehmigung für Einfuhr §11)
 - Wie würde man Lorazepam in der Apotheke lagern (BtM-Tresor, vor Unbefugtem Zutritt geschützt)

Prüfling 2

- Alle Behörden aufzählen auf Landes und Bundes Ebene mit den jeweiligen Aufgabenbereichen und wer wen überwacht
- Glassplitter in Infusionslösung
 - Vorgehen in Apotheke
 - Stufenplan erklären
 - AMK Meldung auch bei Medizinprodukten? (Nein, direkt ans BfArM)
- Was regelt die BtMVV? (Verschreibungsbefugnisse, Rezepte, Anforderungsscheine, Dokumentation)

Prüfling 3

- Warum braucht ein pU eine GH-Erlaubnis?
 - Nicht nötig wenn Einfuhrerlaubnis oder Herstellungserlaubnis vorhanden (GH-Erlaubnis ist arzneimittelbezogen, nicht firmenbezogen!)

- Legale Lieferkette
- Anforderungen
- 100er und 1000er Regel
 - Zulassung bzw. Registrierung nötig falls Wert überschritten
 - Herstellungserlaubnis -> Anforderungen an Apotheke
- Entlassmanagement
 - Wie sehen die Rezepte aus?
 - Was muss man da beachten: Betriebsstättennummer 75.... ; Arztnummer 4... (inzwischen anders!)
 - Gültigkeit
 - Wie sehen Entlassmanagement t-Rezepte aus? (Wie normales aber aufpassen auf 75...)
 - Wie sehen BtM Rezepte aus als Entlass Management? (S.h. t-Rezept)
 - Was darf auf ein solches Rezept beliefert werden?
 - Wie sieht es mit der Verordnung von Hilfsmitteln aus?
- Gefahrstoffrecht
 - Für wen gilt das? Was steht drin?
 - GHS und CLP
 - Kennzeichnung von Gefäßen in der apotheke
- ChemikalienverbotsVO
 - Für wen gilt das?
 - Wa steht drin?
 - Noch nicht angeglichen
 - Abgabe an Kunden
- BtM Rezepte
 - Wer darf ausstellen?
 - Darf man Rezeptformulare weitergeben?
 - Gilt die selbe Regelung für t-Rezepte? (Ja da auch von einem Arzt beantragt beim BfArM etc)
- Zulassung
 - Welche Dokumente einreichen?
 - Für was braucht man eine Zulassung?

Praxis und Pharma Grabowska

Prüfling 1

- Schwangere
 - Erkältung: Kopfschmerz, Schnupfen, Halsschmerzen, Husten Beratung
 - Fragen → Grenzen der Selbstmedikation: Welcher Schwangerschaftsmonat, welche Beschwerden genau (bakterieller Infekt der Atemwege → Arzt!), Was wurde bisher unternommen und hat geholfen; weitere Medikamente, sonstige Erkrankungen
 - Schnupfen: Kochsalz-Nasenspray, Nasendusche
 - Kopfschmerzen: Paracetamol

- Halsschmerzen: Ibuprofen besser, Achtung Schwangerschaftswoche!
 - Allgemein ACC, Ambroxol und Bromhexin hinsichtlich der Wirkung definieren
- Informationsquelle über geeignete Medikamente in der Schwangerschaft
 - Warum Unterschied zwischen Fachinfo/Gebrauchsanweisung zu embryotox
- Warum Kenntnis der Schwangerschaftswoche/Monat wichtig?
- ACC
 - Wirkmechanismus Sekretolytikum
 - sonstige Verwendung (Paracetamolantidot) und Wirkmechanismus
- Kunde wünscht Silomat und Gelomyrtol → sinnvoll?
 - Abklären welches Silomat (→ Dextromethorphan)
 - jeweilige Wirkweise und Einsatzgebiete
 - nicht sinnvoll wegen Einsatz in unterschiedlichen Stadien des grippalen Infekts
 - Inhaltsstoffe Gelomyrtol (Ätherische Öle inkl. Zusammensetzung) und Vergleich mit Soledum auch hinsichtlich der galenischen Form
- Was würde ich ihr bei Schnupfen empfehlen?
 - Abklärung ob allergisch (Azelastin in Vividrin) oder grippaler Infekt (Xylometazolin in Nasic)
 - Was ist noch in Nasic drin (Dexpanthenol), welche Stoffgruppe bzw. von was leitet es sich ab (Pantothensäure, Vitamin B5) und warum wird es zugesetzt?
- Medikamentöse Behandlung von Osteoporose
 - Vitamin D; Calcium und Bisphosphonate und jeweils Wirkung
 - Dosierung von Bisphosphonaten (inzwischen meist einmal wöchentlich) und Einnahmehinweise auch im Hinblick aufs Calcium in einfacher Sprache für den Patienten (entweder zeitversetzt, oder Calcium an dem Tag weglassen)
- Was sagt Ihnen Citalopram?
 - Stoffgruppe, Nebenwirkungen
 - CYP-Interaktion
 - Was ist QT-Zeit-Verlängerung und welche anderen Medikamente machen das auch?
 - Kombination mit Ibuprofen ok? (erhöhtes Risiko von Magengeschwüren) und Interaktionsmechanismus

Prüfling 2

- Medikationsplan bekommen von 74 jähriger; zum Teil nur Handelsnamen der FAM (War nicht schlimm wenn man das FAM nicht gekannt hätte. Die hätten geholfen wenn man die Inhaltsstoffe nicht gewusst hätte)
 - Typische Medikation:
 - Metformin 850 mg
 - Inegy (Simvastatin + Ezetimib)
 - Xarelto
 - Spiolto
 - ein Insulin Präparat
 - Kombi Präparat aus Valsartan und Hydrochlorothiazid
 - Metoprolol

- bei Metformin wollte sie eine absolute KI wissen: dazu musste man auf die GFR überprüfen
 - Wirkmechanismen, angegebene Dosierungen und Kombinationen sinnvoll etc. (Da wollte sie noch wissen warum man einen selektiven Beta-Blocker: Metoprolol gibt → wegen dem Spiolto)
 - Sind DOAKs lang wirksam und welche 4 gibt es (Eliquis, Pradaxa, Xarelto, Lixiana)?
 - Was macht man vor Op? (Bridging Heparin und neue Antikoagulantien muss man nicht mehr so viel zuvor absetzen da nur 4-8h HWZ etc)
 - Wann gibt man Statine? (Abends wegen circadianen Rhythmus)
 - Wo kann man geeignete Medikamente für Geriatrie nachschauen (FORTA und Priscusliste) Unterschiede? (Indikationsangabe)
 - Roter Hand-Brief zu HCT (2018) warum? (Cancerogen)
 - normaler INR-Wert (1, bei Marcumargabe ca 2-3)
- §27a SGB V auf dem Rezept
 - Bedeutung
 - Bildung der normalen Zuzahlung

Prüfling 3

- Medikationsmanagement von Medikationsanalyse abgrenzen
- Heuschnupfen Beratung
- EllaOne Packung bekommen
 - Alles dazu beraten was man weiß
 - Beratungs-Checkliste
 - Auf welche Medikamente muss man achten? (Psychopharmaka, Antikonvulsiva, Johanniskraut, alle die auch problematisch wären bei der normalen Pille)
 - Wie verhalten sich die Perioden danach?
- Interaktion Gyrasehemmer und Grippostad C (CYP-Interaktion)
 - Inhaltsstoffe Grippostad
 - Wirkungen Coffein

BWL (war echt easy fand ich) Frankenheim

Prüfling 1

- Einstiegsfrage: Ich kaufe eine Apotheke: Was muss ich alles bezahlen?
- Bilanz aufstellen und beschriften
- Einrichtung, Bank, EK, Firmenwert und Warenlager und man musste es richtig in die Bilanz eintragen und begründen (Nach Liquidität Bzw nach Fälligkeit bei der Passiv Seite)
- Berechnung des benötigten Bankdarlehens (EK und Werte der Aktivseite waren gegeben)
- Abschreibungen: Was alles von den oben genannten und wie (inkl. Abschätzung der Zeiten)

Prüfling 2

- Geschäftsvorfall (war alles ziemlich konfus bei mir und ich wusste auch nie so recht was er wollte, letzten Endes konnte sich nach knapp 3 h niemand mehr so recht auf den BWL Teil

konzentrieren und ich glaube wenn man die anderen beiden Teile gut konnte ist BWL auch nicht besonders wichtig :D)

- T Konten zeichnen, wenn Ware im Wert von 100000 Euro gekauft wurde (dann Buchungen, Ware an Bank und die MwSt. als Forderung Finanzamt an Verbindlichkeiten)
- Er wollte dann noch wissen was passiert wenn man das ganze Warenlager für 110000 Euro verkauft → wusste wieder nicht was er will von mir, ihm war aber wohl wichtig nochmal zu hören, dass man dann 10000 Euro Gewinn macht
- alles in allem war der BWL Teil relativ lang und man wusste nie recht auf was er hinauswollte, das war aber im Endeffekt auch scheinbar nicht so wichtig, wenn man da nicht besonders viel wusste

Prüfling 3

- Kennzahlen inkl. Berechnung: Ungefähr einschätzen können wo sich die Zahlen bewegen
 - Rohertrag
 - Gewinn
 - Lagerumschlag
 - Gewinn/Umsatz
 - Reinertrag
- GuV